

Alles will ich, Herr, verlassen

Text: Henry F. Lyte (1793-1847)
deutsch: Walter Rauschenbusch (1861-1918)

Melodie: Wolfgang A. Mozart (1756-1791)
Satz: Hubert P- Main (1839-1925)

1. Al - les will ich, Herr, ver - las - sen, Dir al - lein zu fol - gen nach;—
2. Mag die Welt mich im - mer has - sen; Je - sum hat sie auch ge - schmäht!
3. Mit des Gei - stes Schwert dich rüs - te, fas - se fest des Glau - bens Schild, —

5

arm und bloß, auf ö - den Stra - ßen, still wie Du — mein Kreuz ich trag.
Mö - gen Men - schen mich ver - las - sen, Je - su Treu - e — nie ver - geht.
tritt dar - nie - der Welt und Lüs - te, denn des Sie - ges — Kranz es gilt.

9

All mein Su - chen, Trach - ten, Stre - ben, ird - scher Hoff - nung eit - ler Schein,
Lass mir leuch - ten Dei - ne Gna - de, Gott der Weis - heit, Lieb und Macht,
Mut, dein Lauf ist bald voll - en - det, kämpft nur bis zum En - de recht. —

13

fah - re hin, mein wah - res Le - ben bleibt mir doch: — Der — Herr ist mein!
Se - gen wird mir dann der Scha - de, Freud der Schmerz und — Licht die Nacht.
Dei - ner har - tet der Herr und spen - det rei - chen Lohn — dem — treu - en Knecht.